Kurz gemeldet

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2012)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Zahl

58,6

So viele Milliarden Kilowattstunden Strom wurden 2011 in der Schweiz verbraucht. Dies bedeutet einen Rückgang von 2 Prozent gegenüber 2010. Die Abnahme ist hauptsächlich auf die überdurchschnittlich hohen Temperaturen zurückzuführen. Gemäss MeteoSchweiz war 2011 das wärmste Jahr seit Beginn der Messungen im Jahr 1864. Dadurch gingen die Heizgradtage 2011 um 18,1 Prozent gegenüber 2010 zurück. Weitere wichtige makroökonomische Einflussfaktoren für den Stromverbrauch sind das Wirtschaftswachstum und die Bevölkerungsentwicklung. Die Schweizerische Elektrizitätsstatistik 2011 ist auf unserer Website unter der Adresse www.bfe.admin.ch/statistiken verfügbar.

Soziale Netzwerke

energeia auf Facebook

Parallel zum neuen Layout wagt sich die *energeia*-Redaktion ins Abenteuer Facebook. Regelmässig publiziert sie dort Beiträge zu verschiedenen Fragen rund um das Thema Energie. Besuchen Sie uns: www.facebook.com/energeianews.

Depesche aus Brüssel

Mein Job – normal anders

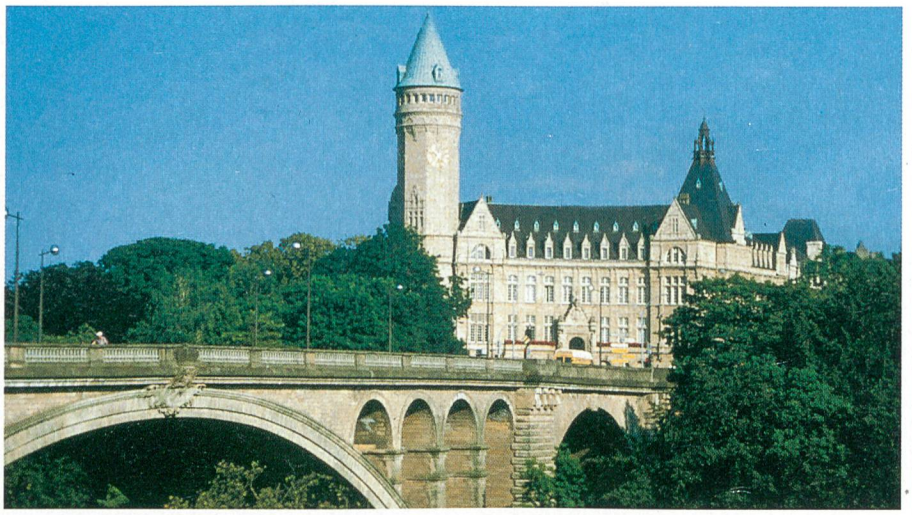
Meine Welt ist die Diplomatie – als Mitglied der Schweizer Mission bei der EU in Brüssel führe ich die technischen Verhandlungen mit der EU im Energiebereich, pflege ein grosses Netzwerk, vertrete die Schweizer Interessen in verschiedenen Gruppen. Kurz gesagt: ein normaler Job – eigentlich. Doch als Schweizer sind wir in Brüssel eben doch ein bisschen anders, nämlich Vertreter eines durchaus europäischen Nicht-EU-Mitgliedstaates. Von Vertretern grösserer Mitgliedsländer bin ich darum schon gefragt worden, was wir Schweizer denn in Brüssel wollten. Im persönlichen Gespräch kann ich dieses anfängliche Fragezeichen rasch auflösen, wir haben handfeste Interessen zu vertreten. Und die Meinung der Schweiz stösst hier sehr wohl auf Interesse. Im Unterschied zu Mitgliedstaaten müssen wir sie aber eben über verschiedene Kanäle einspeisen und verbreiten. Deshalb sind gute Kontakte in Brüssel unverzichtbar.

Roger Dubach
Energierat der Schweizer Mission bei der EU in Brüssel

Ein Land

Luxemburg

Ende Mai unterzeichneten Bundesrätin Doris Leuthard und der luxemburgische Wirtschafts- und Aussenhandelsminister Etienne Schneider ein Memorandum of Understanding im Energiebereich. Diese Absichtserklärung sieht einen energiepolitischen Erfahrungsaustausch und eine engere Zusammenarbeit in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien sowie Strominfrastruktur (unter anderem Smart Grids und Smart Metering) vor.



Trend

Neuwagen immer sparsamer

2011 betrug der durchschnittliche Treibstoffverbrauch der in der Schweiz neu in Verkehr gesetzten Personenwagen 6,39 Liter pro 100 Kilometer. Gegenüber 2010, als der Durchschnittswert noch 6,62 Liter pro 100 Kilometer war, entspricht dies einer Abnahme von 3,5 Prozent. Seit dem Jahr 2000 (8,4 Liter/100 Kilometer) ging der durchschnittliche Verbrauch um 23,9 Prozent, d.h. um jährlich rund 2,2 Prozent, zurück.

2011 lagen die durchschnittlichen CO_2-Emissionen der Neuwagen in der Schweiz bei 155 Gramm pro Kilometer, das sind 3,7 Prozent weniger als 2010. Analog zur Europäischen Union führte die Schweiz am 1. Juli 2012 Vorschriften über die CO_2-Zielwerte für erstmals in Verkehr gesetzte Personenwagen ein. Ziel ist eine Reduktion der durchschnittlichen CO_2-Emissionen von Personenwagen auf 130 Gramm pro Kilometer bis 2015. Weitere Informationen unter www.bfe.admin.ch/auto-co2.

Verbrauch der Neuwagen (in l / 100 km)

2011	6.39
2010	6.62
2009	6.86
2008	7.14
2007	7.43
2006	7.62
2005	7.67
2004	7.82
2003	7.99
2002	8.10
2001	8.29
2000	8.40

Abonnemente und Bestellungen

Sie können *energeia* gratis abonnieren: Per E-Mail: abo@bfe.admin.ch, per Post oder Fax

Name: _____

Adresse: _____ PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____ Anzahl Exemplare: _____

Nachbestellungen *energeia* Ausgabe Nr.: _____ Anzahl Exemplare: _____

Den ausgefüllten Bestelltalon senden / faxen an: **Bundesamt für Energie BFE** | Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10